



Kassenlehrer Reiner Riedel (rechts) verteilt die Zeugnismappen an die Bürokaufleute. Insgesamt erhielten 88 Absolventen bei der Feier im Foyer der Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck ihre Abschlusszeugnisse. CVA-FOTOS: CHRISTIAN VALEK

Pralinen für die Lehrer

BBS verabschiedete kaufmännische Berufsschulklassen / Jahrgangsbeste mit Note 1,1

Von unserem Mitarbeiter
Christian Valek

ÖSTERHOLZ-SCHARMBECK. Szenen mit Seltenheitswert gab es bei der Verabschiedung der kaufmännischen Berufsschulklassen zu sehen. Bei den Feierlichkeiten an den Berufsbildenden Schulen (BBS) am Montag grüßte Landrat Dr. Jörg Mielke in die Gitarrensaiten und Schüler schenkten ihnen Lehrern Pralinen. 88 ehemalige Auszubildende feierten gemeinsam mit Schulleitung und Mitschülern ihre Entlassung aus der Lehre.

Das gibt es nicht alle Tage: Der Landrat Dr. Mielke ließ es sich beim Auftritt der BBS-Schulband „BPM+“ nicht nehmen im Stück „Junge“ von den „Ärzten“ die Konzertgitarre zu spielen. Die Absolventen zeigten sich vom Auftritt angelet. Zuvor hatte der Landrat den Schülern zu ihrer Leistung gratuliert. „Abschlüsse sind das Rüstzeug, um selber zu bestimmen, was mit jemandem passiert. Mit dem Abschluss haben sie etwas, was sie vorzeigen können“, lobte der Landrat die ehemaligen Berufsschüler.

Schulleiter Wilhelm Windmann sieht die Absolventen jetzt als „vollwertige Mitglieder unserer Gesellschaft“. „Sie sind nun fähige, gestandene Mitbürger und machen sich auf die Reise in die Arbeitswelt und eventuell Karriere. Das Streben nach Zielen ist wichtig. Ihren Weg in die Zukunft können sie mit großem Optimismus angehen“, sagte der gelernte Zimmerer. Laut Windmann bietet die Zukunft den jungen Erwach-



Katrin Berg, Svenja Lindhorst, Janina Munkken, Danielle Hagedorn und Stephanie Böhneke (von links). CVA

senen Chancen. „Es gibt nicht die richtigen Antworten auf die globalen Probleme, aber richtige Ansätze“, machte er seinen Schülern Mut. Für ihn sei die Lehre als Zimmerer ein Vorteil bei der Bewerbung zum Schulleiter gewesen. Vor der Zeugnisausgabe trugen einige Schüler Anekdoten und Ge-

schichten aus ihrer dreijährigen Lehrzeit vor. Anschließend traten die Schüler klassenweise auf die Bühne und nahmen aus den Händen der Klassenlehrer die ihre Abschlusszeugnisse entgegen.

Berufsschüler mit herausragenden Leistungen wurden extra geehrt. Unter ihnen auch Katrin Berg. Die 22-Jährige kann einen Notendurchschnitt von 1,1 vorweisen. Ihre Lehrzeit empfand sie förderlich für ihre persönliche Entwicklung. „Ich habe zum Beispiel mal die Abteilungsleitung im Urlaub vertreten. Dabei habe ich Selbstbewusstsein getankt. Und das bringt einen nach vorn“, erzählte die Industriekauffrau, die bei der „Poliboy Brandt & Wähler GmbH“ in Lübbenthal ihre Ausbildung absolvierte.

Zur Zeugnisvergabe begleitete sie ihr Ausbilder, Torsten Emigholz, geschäftsführender Gesellschafter des bekannten Möbelpolitur-Produzenten, ist stolz auf Katrin. „Sie war eine sehr zuverlässige Auszubildende. Und im Laufe ihrer Lehre ist sie immer selbständiger geworden. In allen sechs Abteilungen, in denen sie eingesetzt war, zeigte sich das gleiche Bild: Sie war sehr engagiert und hat sich auch für die Präsentation des Unternehmens eingesetzt“, lobte Emigholz seine kaufmännische Auszubildende.

Gern hätte er sie im Betrieb übernommen, doch Katrin hat andere Pläne. „Ich werde ab 1. Oktober auf Lehramt für Berufsbildende Schulen studieren“, erzählte die BBS-Absolventin voller Vorfreude auf ihr Studium.